

Aarau, 10. Juni 2024

Anfrage an den Stadtrat von Aarau

Begegnungsorte / MONAMO Aarau – Verschwendung von Steuergeldern?

Zu MONAMO (M**OD**elle N**A**chhaltige M**O**bilität in Gemeinden) liest man auf einer Webseite der Stadt Aarau (<https://www.aarau.ch/leben/stadtentwicklung/monamo-aarau.html/1754>) folgendes:



Die Verkehrs-, Energie-, Klima- und Siedlungspolitik der Stadt Aarau zielt darauf ab, den Verkehr in der Stadt zu reduzieren und zu vermeiden sowie auf den öffentlichen Verkehr, aufs Velo und den Fussverkehr zu verlagern und damit energie- und raumeffizienter zu gestalten.

Um diese Ziele zu erreichen, sind zusätzliche ergänzende und innovative Ansätze notwendig, welche im Aarauer MONAMO-Vorhaben umgesetzt werden. MONAMO steht für «**Mod**elle **n**achhaltige **M**obilität in Gemeinden» und wird unterstützt von EnergieSchweiz. Das Vorhaben dauert 5 Jahre und erlaubt es, Massnahmen im Bereich der nachhaltigen Mobilität zu testen und ihren Nutzen zu ermitteln. Die Stadt Aarau ist überzeugt, dass im Sharing-Ansatz grosses Potenzial zur Verkehrsreduktion des motorisierten Individualverkehrs (MIV) und zur Energieeinsparung liegt. Der Begriff Sharing wurde dabei aber weit ausgelegt: Teilen sollte nicht nur das gemeinsame Nutzen einer Ressource bedeuten, sondern auch als Kultur, die Verkehr gar nicht erst entstehen lässt, verstanden werden. Dazu gehört sowohl das Sharing von Verkehrsmitteln als auch das Teilen von Gütern, Zeit und Räumen.

«Begegnungsorte» sind eines der Elemente im Bereich Mobilität & Freizeit:

Die Wege der Quartierbewohnenden sollen durch leicht erreichbare Treffpunkte in den Quartieren verkürzt werden. In der Stadt Aarau wurden fünf solche Begegnungsorte eingerichtet. Es stehen ein Tisch, Bänke und ein Hochbeet zur Verfügung. Diese können nach Belieben genutzt und gestaltet werden. Jeder Begegnungsort soll seinen eigenen individuellen Charakter entwickeln.



Der Begegnungsort am Wallerplatz hat sich Ende Mai 2024 in einem desolaten Zustand präsentiert, was sicher darauf zurückzuführen war, dass die Holzgarnituren – entgegen der auf Plakaten gemachten Ankündigungen – den ganzen Winter über der kalten und nassen Witterung ausgesetzt waren.

Die Begegnungsorte sind Teil des Projektes Monamo. Sie sollen Anwohnerinnen und Anwohner zusammenführen und Treffpunkte innerhalb der Quartiere schaffen.

Die Möblierung steht bis Ende Herbst 2027 zur Verfügung und wird jeweils im Winter abgebaut.

Gestalten Sie den Begegnungsort mit

Nutzen und gestalten Sie diesen Ort nach Ihren Vorlieben. Bepflanzen Sie beispielsweise die Hochbeete mit Ihren Lieblingsblumen und Ihrem Lieblingsgemüse.

Anfang Juni 2024 wurden der Tisch, die Bänke und der Hocker abtransportiert, zurückgeblieben ist das Hochbeet, in dem sich etliches Grünzeug breit gemacht hat. Ebenfalls zu sehen sind die zwei Standard-Sitzbänkli mit Haifisch-Kübel, die auf dem Wallerplatz ihren Dienst übrigens seit langer Zeit klaglos und zur Zufriedenheit aller verrichten. Im Gegensatz zur «Begegnungsort-Installation» hat der Wallerplatz dank einer Bushaltestelle sogar witterungsgeschützte Bänkli zu bieten. Positiv vermerken darf man auch die moderne Postfiliale, die 7 x 24h geöffnet ist.

Der Stadtrat wird gebeten, im Zusammenhang mit dem MONAMO-Projekt die folgenden Fragen zu beantworten:

- 1) **Kann der Stadtrat ein einfaches und hoffentlich auch plausibles Beispiel dafür machen, mit welchem Mechanismus ein «Begegnungsort» dem postulierten Ziel «Die Wege der Quartierbewohnenden sollen durch leicht erreichbare Treffpunkte in den Quartieren verkürzt werden» zudient, resp. echten Mehrwert erzeugt?**

Das Beispiel darf sich ganz konkret auf den oben abgebildeten Begegnungsort am Wallerplatz beziehen, wo direkt daneben zwei altgediente Sitzbänkli zum Verweilen einladen; auf der gegenüberliegenden Seite in ca. 25 m Distanz befindet sich zusätzlich noch eine Bushaltestelle mit gedeckter Sitzbank und Aushang für allerlei Ankündigungen.

2) Was sind die Gesamtkosten für den Begegnungsort Wallerplatz?

Anstelle von budgetierten resp. geschätzten Kosten sind die effektiven Kosten einzusetzen, falls diese schon bekannt sind (z.B. Planung, Erstinstallation usw.).

Position	Details	Betrag [CHF]
Erstinstallation	Planung, Anschaffung/Aufbereitung des Materials (Tisch, Bänke, Hocker, Hochbeet, Erde, Erstbepflanzung), Transport zum Wallerplatz, Installation (inkl. allfällige Installationsvorbereitungen)	
Unterhalt p.a.	<p>Variante geplant (Einlagerung über Winter): Kontrolle, Instandsetzungsarbeiten, Bewässerung Hochbeet, Einlagerung über Winter (inkl. Demontage und Transport zum Lagerort, Lagerkosten, Transport zum Wallerplatz und Installation)</p> <p>Variante effektiv (Ganzjahresinstallation): Kontrolle, Instandsetzungsarbeiten, Bewässerung Hochbeet, Restauration im Frühling (inkl. Demontage und Transport zum Aufbereitungsort, Transport zum Wallerplatz und Reinstallation)</p>	
Rückbau	Demontage und Transport vom Wallerplatz zur Aufbereitung resp. Entsorgung	
Schlusserlös/-kosten	Erlös aus allfälligem Verkauf, Restwert falls Wiederverwendung möglich resp. Kosten für Entsorgung	
Gesamtkosten		

3) Wieviele Begegnungsorte leistet sich die Stadt im Rahmen des MONAMO-Projekts (geplant waren 5) und welche Gesamtkosten (aufgeteilt in Erstinstallation, Unterhalt, Rückbau und Schlusserlös/-kosten) verursachen diese Begegnungsorte insgesamt?

4) Hat die Stadt im bisherigen Verlauf des MONAMO-Projekts Nutzungszahlen erhoben zu diesen Begegnungsorten?

Kann die Stadt quantitative Angaben machen zu den Nutzungsfrequenzen und insbesondere zum Ausmass der «verkürzten Wege» (z.B. Meter eingespart pro Quartierbewohner, Kilometer insgesamt usw.), von denen die Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner profitieren? Hat die Stadt qualitativen Feedback bekommen zu den Begegnungsorten?

5) Ist das Teilprojekt «Begegnungsorte» aus Sicht des Stadtrats als Erfolg zu werten?

Es dürfen ruhig auch Kosten/Nutzen-Überlegungen einfließen in die Beurteilung.

- 6) **Hat der Stadtrat im Vorfeld der MONAMO-Übung eine wissenschaftliche Analyse gemacht, um zu bestimmen, mit welchem Ressourcen-Einsatz allfällige Ressourcen-Einsparungen möglich sind? Wie sieht es «unter dem Strich» aus? Resultiert netto eine Ressourcen-Einsparung oder ist MONAMO netto eine Ressourcen-Verschwendung?**
Es interessieren weder «Wohlfühlargumente» noch das Potential zur «Umerziehung der Gesellschaft», eine einfache Antwort JA oder NEIN ist ausreichend. Falls eine Analyse gemacht wurde, so bitte ich um die Publikation derselben, andernfalls bitte ich den Stadtrat um eine ausführliche Begründung, wieso wertvolle Steuergelder leichtfertig und «auf gut Glück» für das Projekt MONAMO alloziert wurden.
- 7) **Was sind die budgetierten Gesamtkosten für das MONAMO-Projekt, das sich gemäss Information der Stadt¹ über einen Zeitraum von fünf Jahren erstrecken wird?**
Es interessiert das sog. «MONAMO-Globalbudget», also das CHF-Äquivalent für alle in das Projekt investierten Ressourcen, z.B. Eigenleistungen Stadt (städtische Angestellte, Material, Fahrten Werkhof usw.) plus eingekaufte Leistungen (Know-How, Consulting, Material usw.) plus Wert der Leistungen, die der Stadt von Drittparteien zur Verfügung gestellt werden (z.B. EnergieSchweiz). Weiter interessiert, welchen Anteil an diesem Globalbudget die Stadt Aarau schultern muss. Welche weiteren Geldgeber beteiligen sich an diesem Globalbudget (EnergieSchweiz, allenfalls der Kanton AG oder der Bund, Spenden von Firmen und/oder Privaten usw.). Wer stemmt allfällige Budgetüberschreitungen?
- 8) **Hat der Stadtrat Kenntnis von Projekten, die pro investierten Steuerfranken einen für die Einwohnerinnen und Einwohner von Aarau grösseren Ertrag erzeugen würden als das MONAMO-Projekt, die aber nicht durchgeführt wurden?**
Es wäre wünschenswert, wenn der Stadtrat mindestens drei Projekte aufführen könnte. Der Stadtrat wird weiter gebeten darzulegen, wieso dem MONAMO-Projekt der Vorzug gegeben wurde, obwohl andere Projekte mit besserem Aufwand/Ertrag-Verhältnis nicht umgesetzt wurden.
- 9) **In der Privatwirtschaft ist es kein Geheimnis, dass «schlechte Geschäfte, die man nicht gemacht hat», gute Geschäfte sind. Wurde jemals in Betracht gezogen, auf die Durchführung des MONAMO-Projekt zu verzichten?**

Namens SVP-Fraktion

Christoph Müller, Einwohnerrat SVP

1 <https://www.aarau.ch/leben/stadtentwicklung/monamo-aarau.html/1754>

Das **Vorhaben dauert 5 Jahre** und erlaubt es, Massnahmen im Bereich der nachhaltigen Mobilität...